

## „Mit den Waffen des Geistes - Gegen den Geist der Waffen“

Zur Tagung „**Verantwortung der Wissenschaften für Frieden und Zukunftsfähigkeit**“ am **15. und 16. Juni 2012** in Karlsruhe am **KIT Campus Süd (Universität Karlsruhe)** laden 13 Veranstalter aus dem Kreis der Studierendenschaften, der Gewerkschaften und Friedensgruppen ein. Sie beziehen sich dabei auf die Erklärung „Mit den Waffen des Geistes - Gegen den Geist der Waffen“

Mit der Tagung soll ein Zeichen gegen die wachsende Indienstnahme der öffentlichen Bildungseinrichtungen für militärische Zwecke gesetzt und Perspektiven für die Friedensbindung der Hochschulen durch Zivilklauseln erarbeitet werden:

Auszug aus der Erklärung:

**Die Freiheit der Hochschulen, in Forschung und Lehre zu einer friedlichen, nachhaltigen und gerechten Entwicklung der Gesellschaft beizutragen, ist aufgrund einer fortschreitenden Militarisierung und Drittmittelabhängigkeit in allen Wissenschaftsdisziplinen bedroht. Hochschulforschung für Kriegs- und Überwachungsdrohnen, Akzeptanz- und Begleitforschung für Interventionen und „Krisendiplomatie“- Lehrangebote für weltweite Kriegseinsätze der Bundeswehr breiten sich aus.**

**Wir rufen alle Hochschulangehörigen auf, sich dieser Entwicklung entschieden entgegen zu stellen und ermutigen dazu, den Beispielen der Universitäten Karlsruhe, Köln und Frankfurt a.M. zu folgen, deren Studierende mit großen Mehrheiten für eine Zivilklausel („Forschung und Lehre nur für friedliche und zivile Zwecke.“) votiert haben. Die beiden Regierungsparteien in Baden-Württemberg haben gerade ihr Wahlversprechen einer Zivilklausel für das Karlsruher Institut für Technologie KIT gebrochen. Für das KIT ist diese allein zur Vermeidung von „Atom- und Waffenforschung unter einem Dach“ notwendig, wovor bereits im Mai 2009 ein Internationaler Appell gewarnt hatte.**

**Wir appellieren an alle Landesregierungen - vor allem auch die in Baden-Württemberg - , die Zivilklausel in die Hochschulgesetze aufzunehmen.**

**Wir rufen alle Hochschulleitungen und akademischen Gremien auf, bindende Verpflichtungen als Zivilklausel für ihre Hochschule zu beschließen.**

Wir laden Sie herzlich ein, die Veranstaltungen des Kongressen (s. Rückseite) zu besuchen.



ViSdP: Dietrich Schulze, Winterstr. 27, 76137 Karlsruhe

## TAGUNGSABLAUF:

Freitag, 15. Juni

**14.00 Uhr** Vernetzungstreffen des Zivilklausel-Bündnisses in der **Bibliothek**

**18.00 Uhr** Öffentliche Veranstaltung **Redtenbacher-Hörsaal**

- **Begrüßung**  
(Nadja Brachmann, Karlsruhe)
- **„In Memoriam Werner Buckel“**  
(Reiner Braun, Berlin)
- **Verantwortung der Wissenschaften**  
(Peter Herrlich, Jena / Karlsruhe)
- **Irrweg Atomkraft**  
(Klaus Traube, Oberursel)

Samstag, 16. Juni

**9.00 Uhr** Referate zu Themen, **WiWi-Bau**

- **Zivilklausel**  
(Sören Böhrnsen, Bremen)
- **Dual Use**  
(Wolfgang Liebert, Darmstadt)
- **Atomforschung**  
(Harry Block, Karlsruhe)
- **Drohnen: Der distanzierte Tod**  
(Volker Eick, Berlin / Bremen)

**11.00 Uhr** Arbeitsgruppen mit den Referenten

**12.00 Uhr** Mittagspause

**13.30 Uhr** Fortsetzung Arbeitsgruppen

**14.30 Uhr** Berichte der Arbeitsgruppen mit Perspektivendiskussion

**16.00 Uhr** Abschlussplenum mit Wissenschaft, Studierendenschaft, Gewerkschaft und Politik, **Rudolf-Plank-Hörsaal**  
Öffentliche Erklärung der Veranstalter

**18.00 Uhr** Tagungsende